

Hongkong, eine "englische Stadt" in China?

> Text und Fotos Dr. Ala Al-Hamarneh

Jeder kennt sie, die Chinatowns in Nordamerika und Europa. Viertel mit chinesischen Restaurants, Geschäften und kulturellen Einrichtungen. In San Francisco, New York und London zählen sie zu den Landmarks für Touristen. Die britische Kolonie von Hongkong wurde 1999 an die Volksrepublik China zurückgegeben. Mit der Übergabe der britischen wie auch der kleineren portugiesischen Kolonie von Macao wurde das Ende der Kolonialzeit der Europäer auf chinesischem Territorium besiegelt. "Ein Land, zwei Systeme" – die von der Zentralregierung in Peking propagierte politische Leitformel ermöglichte es Bürgern und Behörden vor Ort ihr offenes Wirtschaftssystem, ihre politisch demokratische Strukturen und ihre kulturelle Eigenart in den ausgewiesenen Sonderwirtschaftszonen von Hongkong und Macao zu bewahren.



Aberdeen

أبردين

Kann man Hongkong als eine einzigartige riesige "englische Stadt" in China betrachten? Trotz der Tatsache, dass 95 Prozent der sieben Millionen Einwohner kantonesische Chinesen sind, herrscht eine breite kulturelle Vielfalt. Die Kolonialzeit beeinflusste die kulturelle Entwicklung der

Stadt nachhaltig. Über Jahrhunderte zog Hongkong Menschen aller Länder Herkunft mit ihren unterschiedlichen Lebensstilen und ethnischen und religiösen Hintergründen an. Sie kamen v. a. aus Großbritannien und Südostasien. Selbstverständlich dominierte die Kolonialkultur und der britische Lebensstil das

öffentliche Leben und prägte das Stadtbild. Schließlich darf man nicht außer Acht lassen, dass die Stadt von den Briten zunächst als Transit-Handelshafen gegründet wurde. Kein Wunder, dass Namen wie Victoria Harbor, Aberdeen, Stanley, Causeway Bay und Repulse Bay auf der Insel vorherrschend sind. ►

“ Neben Theater und Konzerthallen beherbergt das 1989 eröffnete Kulturzentrum von Kowloon das Museum der Modernen Künste. Auch das neu eröffnete, erste Disney Land in Asien zielt darauf ab, neue Touristensegmente zu erschließen.”



Clock Tower

برج الساعة

Die Insel Hongkong, auf der sich die gleichnamige Stadt befindet, macht nur einen Teil der Sonderwirtschaftszone aus. Die chinesische Zentralregierung schloss dem Verwaltungsgebiet nach der Übergabe zwei weitere bedeutende Teilgebiete an: Kowloon auf dem Festland und die so genannten New Territories. Auch viele kleinere Inseln gehören dazu. Die berühmtesten davon sind die Lantau, Lamma und eine künstliche Insel, wo sich der neue internationale Flughafen und der Asia Expo Komplex befinden.

Das heutige Bild von Hongkong wird von globalen Unternehmen, Wolkenkratzern, der allerneusten Kommunikations- und Informationstechnologie, luxuriösen Einkaufszentren, einem faszinierenden Nachtleben, internationalen Restaurants und einem modernen Lebensstil geprägt. Tatsächlich ist die Stadt in der Lage, jeglichen Bedarf von Seiten der Touristen zu bedienen. Jenseits der oben erwähnten allerneusten Technik bietet Hongkong schöne Strände, verkehrsfreie Inseln, unberührte grüne Landschaften und ländliche Erlebnisse. Die Infrastruktur für familienfreundlichen Freizeitangebote hat sich in den letzten Jahren schnell entwickelt. Neben Theater und Konzerthallen beherbergt das 1989 eröffnete Kulturzentrum von Kowloon das Museum der Modernen Künste. Auch das neu eröffnete, erste Disney Land in Asien zielt darauf ab, neue Touristensegmente zu erschließen.

Für Touristen, die auf der Suche nach typischen chinesische Märkten und Tempeln sind, ist Hongkong jedoch ungeeignet. Die Stadt präsentiert eine Mischung aus ▶



Koloniales und postmodernes Hongkong

هونغ كونغ العهد الاستعماري وما بعد الحداثة

britischem Kolonialerbe und postmoderner chinesischer 'global city'. Eine Fahrt mit der über 100-jährigen Star Ferry, die zwischen Kowloon und Hongkong pendelt, bietet mit dem Blick auf den Victoria Hafen und die Stadtsilhouette einen unvergesslichen Anblick. Ein ähnlich atemberaubendes Panorama bekommt der Besucher vom Victoria Peak aus geboten, dem mit 552 Metern höchsten Berg der Insel. Man erreicht den Gipfel entweder zu Fuß oder bequem mit der Seilbahn. Die Bahn aus dem Jahr 1888 hat schon Unzählige hinauf befördert. Bis 1945 war der chinesisch als

Shan Teng bezeichnete Berg ausschließlich eine Wohngegend für Briten und andere Europäer. Chinesen und anderen Asiaten war es nicht erlaubt, sich hier niederzulassen. Ein anderes berühmtes Transportmittel aus vergangenen Tagen ist die Old Tram an der Küste.

Über Zweidrittel der Insel ist von Parks und Naturlandschaft bedeckt. Der Ocean, Country, Victoria und Aberdeen Country Park sind beliebte Treffpunkte für ein Picknick oder einen Spaziergang bei Bewohnern und Touristen gleichermaßen. Stanley, wo sich das Maritime Museum

befindet, und die Repulse Bay sind für ihre Wassersport- und Bademöglichkeiten berühmt. Die angesagtesten Strände befinden sich auf der Insel Lamma, wo zahlreiche kleine Restaurants frische Fischgerichte und köstliche Meeresfrüchte anbieten. Per Fähre erreicht man die Inseln von mehreren Anlegestellen aus. Der charmante Hafen von Aberdeen verfügt über die meisten Fährverbindungen zu den kleineren Inseln. Aberdeen ist für seinen Fischmarkt und seine schwimmenden Fischrestaurants berühmt.

Das Zentrum von Hongkong stellt den ▶



Stanley

ستانلي



Repulse Bay

مرفأ ريبلس

“ Das Phänomen Hongkong ist einzigartig in Asien, keine einfache Kombination und Mischung von Kulturen und Stilen; eher eine organische Verschmelzung von Menschen und Geschichten mit eigener Identität und eigenem Markenzeichen. Hongkong ist definitiv keine "englische Stadt" in China, die leicht rekonstruiert und kopiert werden kann.”

internationale Businesscharakter der Stadt zur Schau. Die Hochhausfronten globaler Finanzinstitute dominieren die Innenstadt. Die nächtlich belebten Viertel von SOHO (südlich der Hollywood Straße) und Lan Kwai Fong sind der Ort für Feinschmecker und Nachtschwärmer. Die Restaurants locken mit Gerichten aus aller Welt und die Klubs mit allen möglichen Musikrichtungen. Kowloon auf dem Festland ist der richtige Platz zum Shoppen. Die Läden auf der Nathan und Canton Road bieten alle möglichen Elektrogeräte, Armbanduhren und Computer sowie Markenkleidung und

Fabrikverkauf an. Im Nachtmarkt in der Temple Street herrscht ein buntes Treiben – es gibt preiswerte Waren und Gerichte. Die Seitenstraßen von Kowloon bestehen aus einer Mischung von chinesischem Straßenflair und Vergnügungsvierteln. Während Hongkong das internationale und luxuriöse Image der Region darstellt, scheint Kowloon den traditionellen chinesischen Gewerbegeist und die Aura einer ehrgeizigen Dritte Welt-Stadt zu präsentieren.

Das Phänomen Hongkong ist einzigartig in Asien, keine einfache Kombination und Mischung von Kulturen und Stilen; eher eine

organische Verschmelzung von Menschen und Geschichten mit eigener Identität und eigenem Markenzeichen. Hongkong ist definitiv keine "englische Stadt" in China, die leicht rekonstruiert und kopiert werden kann. Es ist einfach Hongkong mit großartiger Architektur, attraktivem Stadtleben, internationaler Atmosphäre, mysteriöser Geschichte, attraktiver Landschaft und dem Lächeln von gastfreundlichen und hilfsbereiten Menschen. Hinter Gastfreundschaft und erstaunlichem Kulturangebot bemerken die Touristen wenig von den Problemen der Stadt: illegale Einwanderer, Bauplatzmangel, wachsende Armut und extremer Trinkwassermangel – es wird vom Festland importiert. Wie auch immer, die Behörden kennen die Probleme und gehen sie an und die Bewohner sind stolz auf ihre Stadt, auch wenn es manchmal im Wetterbericht heißt: "Bleiben Sie zu Hause, ein schwerer Sturm zieht auf" – kein englischer Nebel, kein bewölktes, regnerisches Grau in Grau, in Hongkong ist es ein Orkan! ■